

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr habt jetzt wissende Augen erhalten. Daher ist euer Umherirren jetzt vorbei. Ihr erinnert euch an die Welt der Stille und die Welt des Glücks.
- Frage:** Welche Stärke haben die Gottheiten? Welche Besonderheit ist die Grundlage für diese Kraft?
- Antwort:** Die Gottheiten haben die Kraft, die gesamte Welt zu regieren. Sie haben diese Stärke speziell wegen der Besonderheit, einer Richtung zu folgen. Dort sind alle vereint (haben dieselbe Sichtweise) und daher brauchen sie keine Berater usw. Die Gottheiten erhielten in der Übergangszeit solch erhabene Anleitungen vom Vater, dass sie fähig sind, 21 Leben lang zu regieren. Dort gibt es ein Königspaar und ihre Gottheiten-Familie. Es gibt dort keine anderen Ansichten.
- Lied:** Zeig den Blinden den Weg, oh Herr!

Om Shanti. Kinder, ihr habt jetzt Augen zum Sehen erhalten. Früher wart ihr blind. Welche Art Augen hat euch gefehlt? Euch fehlten die Augen des Wissens. Ihr hattet die Augen der Unwissenheit. Euch Kindern ist klar, dass nur der Eine Vater der Ozean des Wissens ist. Niemand sonst besitzt dieses geistige Wissen. Durch dieses Wissen erhaltet ihr Befreiung, d. h. ihr geht in die Welt der Stille und in die Welt des Glücks. Ihr Kinder habt jetzt erkannt, wie die Welt des Glücks sich verändert hat und zum Königreich Mayas, der Welt des Leides, geworden ist. Seitdem betet ihr: „Zeig‘ den Blinden den Weg!“ Obwohl sie in der Anbetung Opferfeuer durchführen, spenden und Wohltätigkeiten usw. verrichten, kann niemand den Weg in die Welt des Friedens oder in die Welt des Glücks finden. Jeder von euch muss seine/ihre individuelle Rolle spielen. Der Vater sagt: „Auch Ich habe eine Rolle erhalten.“ Auf dem Glaubensweg rufen sie: „Zeig‘ uns den Weg zur Befreiung und zu einem befreiten Leben!“ Dafür veranstalten sie so viele Opferfeuer, spenden reichlich, verhalten sich wohlütig und irren doch so sehr umher. In der Welt der Stille und in der Welt des Glücks gibt es kein Umherirren. Ihr allein wisst das. Jene Leute kennen nur das Studium der Schriften und die weltlichen Studiengänge. Den geistigen Vater kennen sie überhaupt nicht. Er kommt und vermittelt Wissen, wenn es Zeit ist, dass Er allen Seelen Befreiung zu gewähren hat und die alte Welt sich verwandeln muss. Wenn ihr euch von Menschen in Gottheiten verwandelt, entsteht in der gesamten Welt nur das eine Königreich der Gottheiten und das nennt man dann „Himmel“. Die, die in Bharat gelebt haben, wissen, dass das ursprüngliche ewige Dharma der Gottheiten nur in ihrem Land existierte. In jener Zeit gab es keine Religionen. Für euch Kinder ist jetzt das Übergangszeitalter. Alle anderen Menschen befinden sich im Eisernen Zeitalter. Diejenigen hingegen, die sich an den Vater erinnern und Seinem Shrimat folgen, sind in der Übergangszeit. Zurzeit gibt es keine Souveränität und auch kein Königreich. Der Staat wird auf der Grundlage vieler Ansichten regiert. Im Goldenen Zeitalter hat nur der Kaiser die Regentschaft und er regiert das Reich. Es gibt dort keine beratenden Gremien. Sie sind so stark und wenn diese Herrscher dann verunreinigt werden, beschäftigen sie Berater usw., weil sie diese Stärke nicht mehr haben. Zurzeit regiert das Volk über das Volk. Im Goldenen Zeitalter haben die Herrscher so viel Kraft und es gibt nur eine Regentschaft. Ihr erhaltet diese Kraft jetzt und dann könnt ihr 21 Leben lang unabhängig regieren. Es ist eure Gottheitenfamilie. Dies hier ist jetzt eure Familie Gottes. Der Vater sagt: „Wenn ihr euch selbst als Seelen seht und an den Vater denkt, gehört ihr zu Gottes Familie. Wenn ihr körperbezogen seid und den Vater vergesst, gehört ihr der gottlosen Familie an. In einer Sekunde

gehört ihr zu Gottes Familie und in der nächsten Sekunde befindet ihr euch in der gottlosen Gemeinschaft. Kinder, es ist so einfach, sich als Seele zu sehen und an den Vater zu denken, doch ihr findet dies äußerst schwierig. Der Vater sagt: Wenn ihr euch als Seelen seht und an den Vater denkt, werden eure schlechten Handlungen (Vikarma) aufhören. Ihr habt durch euren Körper zu handeln. Ohne ihn könnt ihr nichts tun. Versucht, in der Erinnerung an den Vater zu bleiben, während ihr handelt, doch selbst hier in Madhuban ist es so, dass ihr nicht in der Lage seid, an den Vater zu denken, obwohl ihr nichts anderes zu tun habt. Ihr vergesst, doch in der Erinnerung liegt das geistige Bestreben. Im Bhakti wird euch nicht nahegelegt, während des ganzen Tages Anbetung zu verrichten. Dort gibt es eine festgelegte Zeit, entweder früh am Morgen, am Abend oder in der Nacht.

Dann bewegen sie die Mantras, die sie erhalten haben, in ihrem Bewusstsein. Es gibt viele Schriften, die sie in der Anbetung studieren. Ihr müsst keine Bücher usw. studieren oder schreiben. Diese Murlis werden gedruckt, um euch zu stärken, jedoch wird kein Blatt Papier übrigbleiben, alles wird vernichtet. Allein der Eine Vater besitzt dieses Wissen. Sie haben ein Gebäude „Gyan-Vigyan-Bhavan“ benannt, als ob sie dort Wissen und Yoga lehren würden. Sie vergeben einfach solche Namen, ohne ihre Bedeutung zu kennen. Sie wissen überhaupt nicht, was „Gyan“ und „Vigyan“ heißt. Ihr wisst jetzt über Gyan und Vigyan Bescheid. Durch Yoga erhaltet ihr Gesundheit, und das nennt man „Vigyan“. Und dies ist Gyan, das euch die Geschichte und Geographie der Welt erläutert. Es ist wichtig zu wissen, auf welche Weise sich Geschichte und Geographie der Welt wiederholen. Andere Studien sind begrenzt. Hier wird euch die unbegrenzte Geschichte und Geographie verständlich gemacht: Wie wir das Königreich beanspruchen, auf welche Weise und wie lange wir das Königreich regieren, wie wir es erhalten. Diese Zusammenhänge sieht sonst niemand. Nur der Vater besitzt dieses Wissen. Er allein erläutert euch, wie sich der Kreislauf des Weltgeschehens dreht. Da sie das vorherbestimmte Drama nicht kennen, sagen die Menschen, dass ein Verstorbener ins Nirwana gegangen sei oder dass er mit dem Licht verschmolzen sei. Euch ist klar, dass alle Menschen an diesem zyklischen Weltgeschehen teilnehmen und niemand daraus befreit werden kann. Der Vater erklärt: „Eine menschliche Seele verlässt einen Körper und nimmt einen anderen. Der Spielfilm (drama) ist so riesig. In jedem Menschen befindet sich eine Seele und jede Seele spielt ihre unvergängliche Rolle, die in ihr aufgezeichnet ist. Man nennt dies „das vorherbestimmte Drama“. Da es ein Drama (d.h. Schauspiel oder Film) genannt wird, muss es sicher auch eine Dauer haben. Der Vater erklärt: Die Dauer des Dramas beträgt 5.000 Jahre. In den Schriften des Glaubens steht geschrieben, dass die Dauer hunderttausende Jahre beträgt. Wenn sie davon sprechen, dass die Kauravas sich völlig in geistiger Dunkelheit befanden und die Pandavas erleuchtet waren, bezieht sich das auf die jetzige Zeit, in der der Vater kam und euch Raja Yoga lehrte. Die Menschen denken, dass das Eisene Zeitalter noch 40.000 Jahre dauere. Sie wissen nicht, dass Gott gekommen ist und dass dieser alten Welt der Tod bevorsteht. Alle liegen im Schlaf der Unwissenheit. Wenn es Krieg gibt, sagen sie, dass das ein Zeichen des Mahabharatkrieges sei. Diese Generalproben werden immer wieder stattfinden. Dann werden sie nach und nach aufhören. Ihr wisst, dass eure Etablierung noch nicht vollständig stattgefunden hat. Es wird in der Gita nicht erwähnt, dass der Vater natürliches Raja Yoga lehrte und dass Er hier das neue Königreich gegründet hat: Sie haben in der Gita von „völliger Vernichtung“ gesprochen. Es heißt dort, dass alle starben und nur die fünf Pandavas gerettet wurden, doch auch sie schmolzen dann im Gebirge dahin. Sie wissen überhaupt nicht, was durch Raja Yoga geschah. Der Vater erklärt euch alles, doch jene Dinge sind begrenzt. Ein begrenzter Brahma (physischer Vater) wählt sich eine Ehefrau, gründet eine Familie und versorgt sie, doch er zerstört sie nicht. Auch der Vater kommt und adoptiert euch. Er sagt: Ich trete in Brahmas Körper ein und vermittele euch Kindern das Wissen. Ich bringe euch Kinder durch Brahma hervor. Es

gibt den Vater und die Familie. Diese Dinge sind sehr tiefgründig. Es sind sehr wichtige und ernstzunehmende Angelegenheiten, die doch kaum jemand begreift. Der Vater sagt jetzt: Seht euch zuerst selbst als Seelen. Eine Seele legt einen Körper ab und nimmt den nächsten. Es sind die Körper, denen verschiedene Namen gegeben werden. Der Name, das Aussehen, die Gesichtszüge usw. sind immer unterschiedlich. Die Gesichtszüge des einen können nicht genauso wie die eines anderen sein. Jede Seele trägt in jedem Leben ihre individuellen Gesichtszüge. Die Rolle jeder einzelnen Seele ist im Drama festgelegt. Aus diesem Grund nennt man es den vorbestimmten Spielfilm. Der Unbegrenzte Vater sagt jetzt: Denkt an Mich und eure karmischen Belastungen werden getilgt. Warum sollten wir uns da nicht an so einen Vater erinnern? Doch genau dies erfordert geistigen Einsatz. Wenn ihr Kinder auf der Pilgerreise des Sich-Erinnerns seid, gibt es viele Stürme Mayas. Eine Schlacht findet statt, doch ihr dürft euch nicht fürchten. Maya wird eure Erinnerung wiederholt stören. Ihr werdet so schlechte Gedanken haben, dass sie euch euren Verstand komplett verderben. Ihr solltet euch dennoch für euer seelisches Wohl einsetzen. Der Vater hat erklärt, dass Lakshmi und Narayan in der Lage waren, ihre Sinne zu lenken/ kontrollieren. Sie waren vollständig frei von Lasten. Wer lehrte sie das? Ihr Kinder werdet jetzt unterrichtet, um wie sie zu werden. Sie hatten keine Laster. Dort gibt es das Königreich Ravans nicht. Es taucht erst später wieder auf. Niemand weiß, wer Ravan ist. Auch dies ist im Drehbuch so festgelegt. Die Menschen kennen Anfang, Mitte und auch Ende des Kreislaufs nicht und daher sagen sie „Neti, Neti (weder dies, noch das)“. Ihr setzt euch jetzt dafür ein, wieder im Himmel leben zu können. Lakshmi und Narayan waren die Meister des Himmels, nicht wahr? Jene, die sich vor deren Denkmälern verneigen, sind entwürdigte, verunreinigte Menschen. Der Vater sagt: Festigt zuerst eine Sache: Seht euch als Seelen und denkt an Mich, den Vater. Genau dies erfordert geistigen Einsatz. So wie ihr z.B. acht Stunden Dienst für die Regierung verrichtet, seid ihr jetzt auch die Helfer der unbegrenzten Regierung. Setzt euch dafür ein, mindestens acht Stunden lang in der Erinnerung zu sein. Eure geistige Verfassung wird dann so gefestigt, dass ihr euch nur noch an Baba erinnert. Ihr könnt dann euren Körper in der Erinnerung an den Vater ablegen und ihr werdet Perlen des Siegerrosenkranzes. Ein Regent hat viele Bürger. Es gilt, auch sie hier entstehen zu lassen, doch ihr seid die Perlen des Siegerrosenkranzes, die der Anbetung würdig sind. Es gibt auch den Rosenkranz der 16.108 Perlen. Dieser wird in einer großen Schatulle aufbewahrt. Es gibt den Rosenkranz der 8, dann den Rosenkranz der 108 und dann letztendlich den Rosenkranz der 16.108. Ihr Kinder habt Raja Yoga beim Vater gelernt und die gesamte Welt in den Himmel verwandelt: Aus diesem Grund werdet ihr angebetet. Ihr wart anbetungswürdig und seid jetzt Anbetende geworden. Dieser Dada sagt: Ich selbst habe immer den Rosenkranz anhand der Perlen gedreht. Im Tempel für Lakshmi und Narayan sollte eigentlich Rudras Rosenkranz zu finden sein. Ihr werdet zuerst im Rosenkranz Rudras aufgefädelt und dann im Rosenkranz Rundas (Vishnu). Der erstklassige Rosenkranz ist Rudra gewidmet, in den auch Shiva eingeschlossen ist. Wie könnte Shiva im Rosenkranz Rundas (d.h. der Gottheiten-Seelen) existieren? Der ist Vishnu gewidmet. Niemand kann diese Zusammenhänge verstehen. Ihr sagt, dass ihr jetzt die Girlande um Shivas Hals bildet. Ein Rosenkranz der Brahmanen kann nicht angefertigt werden; es gibt keinen. Je mehr ihr in Erinnerung bleibt, desto früher werdet ihr ins Goldene Zeitalter kommen und dort das Königreich regieren. Ihr könnt diese Lehren nirgendwo anders erhalten. Ihr wisst, dass ihr jetzt euren alten Körper ablegt und geht, um im Himmel (auf Erden) zu leben. Allein Bharat war der Himmel und Bharat wird wieder der Himmel sein. Es ist eine Geschichte von 5.000 Jahren und es geht nicht um hunderttausende Jahre. Es sind erst 5.000 Jahre vergangen, als die Gottheiten lebten. Die Leute haben den Himmel vergessen und daher spekulieren sie einfach nur. Es stimmt jedoch alles nicht. Es kann keinen so riesigen Zeitabschnitt geben. Es gibt lediglich die Sonnendynastie und die Monddynastie und danach kommen die Gläubigen aller Religionen hier auf die Erde. Von welchem

Nutzen sind wohl all die Antiquitäten? Die Menschen kaufen so viel von diesen Dingen und sie messen ihnen so viel Wert bei. Shiv Baba ist am wertvollsten. Die Bhagats fertigen viele Shiva-Lingams an, doch niemand begreift, dass die Seele nur ein winziger Punkt ist. Sie hat eine äußerst subtile Form. Allein der Vater erklärt, dass so ein winziger Punkt so eine riesige Rolle in sich aufgezeichnet hat. Das Drama wiederholt sich in alle Ewigkeit. Im Goldenen Zeitalter werdet ihr dieses Wissen nicht haben; es verschwindet. Wie könnte euch dann irgendjemand natürliches Raja Yoga beibringen? Sie haben sich hingesetzt und das alles für den Weg der Gläubigkeit erfunden. Ihr Kinder wisst jetzt, dass die drei Dharmas – Brahmanen, Gottheiten und Krieger – vom Vater für die zukünftige, neue Welt gegründet werden. Die weltlichen Studiengänge sind für dieses Leben. Ihr werdet die Ergebnisse aus diesem Studium in der neuen Welt erhalten. Dieses Studium wird in der Übergangszeit studiert. Dies ist das glückverheißende Übergangszeitalter. Es muss in diesem Zeitabschnitt geschehen sein, dass ihr euch von Menschen in Gottheiten verwandelt habt. Kinder, der Vater lüftet für euch alle Geheimnisse. Baba weiß, dass ihr nicht die ganze Zeit über in der Erinnerung bleiben könnt, es ist unmöglich. Führt darum eine Prüfungsliste, um zu sehen, wie lange ihr euch erinnert. Wie kann Erinnerung vorhanden sein, wenn ihr körperbezogen seid? Auf eurem Schultern liegt die Last vieler Verfehlungen. Darum sagt Baba: Bleibt in der Erinnerung! Tragt das Bild der Trimurti in eurer Jackentasche, doch ihr vergesst immer wieder. Durch die Erinnerung an Alpha, denkt ihr auch an Beta. Tragt immer eure Anstecknadel und habt auch etwas Literatur dabei. Ihr könnt es dann interessierten Menschen geben. Gute Leute sagen dann: „Wie viel kostet es?“ Sagt ihnen: „An Leute, die kein Geld haben, wird es kostenlos abgegeben, doch ansonsten können Sie geben, so viel Sie möchten.“ Verhaltet euch königlich. Eure Sitten und Gebräuche unterscheiden sich grundlegend von denen der Welt. Königliche Menschen werden von sich aus das eine oder andere beisteuern. Ihr gebt es, damit die Seelen einen Gewinn daraus ziehen können. Einige werden dieses Wissen studieren und euch Geld schicken. Ihr seid diejenigen, die Ausgaben haben. Sagt ihnen: „Wir setzen unseren Körper, Geist und Besitz dafür ein, Bharat zu dienen.“ Achcha.

An euch liebliche, geliebte, lange verlorene und jetzt wiedergefundene Kinder: Liebe, Grüße und „Guten Morgen“ von Eurer Mutter und Eurem Vater - BapDada. Der Seelenvater grüßt euch Seelenkinder mit „Namaste“.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Setzt euch dafür ein, mindestens acht Stunden lang in Erinnerung zu bleiben, um der unbegrenzten Regierung zu helfen. Fürchtet euch nicht vor den Hindernissen, die Maya in der Erinnerung hervorruft.

2. Gehört in dieser glückverheißenden Übergangszeit zu Gottes Gemeinschaft und folgt Gottes Richtlinien. Übt es, während ihr handelt, in der Erinnerung an den Einen Vater zu bleiben.

Segen: Ihr seid Entsagende und ihr seid erhabene, vom Glück begünstigte Seelen, die die Rolle spielen, sich auf praktische Weise von Bettlern in Prinzen zu verwandeln.

So, wie ein zukünftiger Weltherrscher ein Spender ist, lasst jetzt auf gleiche Weise die Sanskars eines Spendenden in euch hervorkommen. Denkt nicht, dass ihr anderen Erleichterung verschaffen werdet, wenn ihr zuvor von anderen Erleichterung erhalten habt. Das wird als „die Verwandlung von einem Bettler in einen Prinzen“ bezeichnet. Habt nicht den Gedanken, etwas zu nehmen. Ihr seid keine Bettler, die um Erfüllung temporärer Wünsche bitten. Nur solche Bettler sind vollkommene Bildnisse. Solche, die diese Rolle

jetzt auf praktische Weise spielen, sich von einem Bettler in einen Prinzen zu verwandeln, sind stetig Entsagende und sie sind von erhabenem Glück begünstigt. Durch Entsagung schöpft ihr euer Glück für die Ewigkeit.

Slogan: Sitzt auf dem Sitz eines losgelösten Betrachters und beobachtet jedes Spiel, um für immer glücklich zu sein.

***** O M S H A N T I *****